



33 Jahre Freundes- und Fördererkreis

Trotz dieser „Schnapszahl“ sind wir immer noch nicht „besoffen“ von unseren Erfolgen!

Im Gegenteil versuchen wir immer noch besser zu werden, was bei uns bedeutet, dass wir gerne mehr Unterstützung für die aktiven Pfadfinder/-innen leisten würden. Aber dazu brauchen auch wir mehr Unterstützer. Für jedes neue Mitglied und jeden Spender sind wir dankbar. Daher haben wir immer versucht, die Pfadfinder und Pfadfinderinnen, welche ihre aktive Zeit beenden, zu uns zu holen. Auch wenn der Start ins Berufs- und/oder Familienleben viele Ressourcen bindet, so wird sicher keiner mit einer Mitgliedschaft bei uns überfordert – wir bieten sogar eine Schnuppermitgliedschaft an, die zwei Jahre beitragsfrei ist!

Was die Pfadfinderei dem Einzelnen bringt, kommt oft erst in der späteren Reflexion so richtig ins Bewusstsein. Es ist unser Anliegen, allen Kindern und Jugendlichen in der DPSG gewinnbringende Erfahrungen und unvergessliche Erlebnisse in den Gruppenstunden, auf Fahrten und Lagern zu ermöglichen. Mit unserer Unterstützung wollen wir dazu beitragen.

Der kommende Jahreswechsel wäre vielleicht eine gute Gelegenheit, das eigene Pfadfinderleben Revue passieren zu lassen und dann die Beitrittserklärung zu unterschreiben.

Ich wünsche Euch eine besinnliche, friedliche Weihnachtszeit und ein glückliches neues Jahr 2020.

Euer Richard



DPSG Archiv

Diözese München und Freising

Neues aus dem Archiv

◆ *Das DPSG-Archiv der Diözese München und Freising zählt zu den umfangreichsten DPSG-Archiven in Deutschland. Es ist perfekt organisiert und vom Leiter Heinz Hoser mit außergewöhnlichem Engagement betreut. Er hat ein sehr gutes Team zusammengestellt, das ihm bei allen Aufgaben zur Seite steht.*

◆ *Die vorgesehene digitale Sicherung unseres Archivs erweist sich jedoch im Moment schwieriger als gedacht. Nichtsdestoweniger bleiben wir aber dran.*

◆ *Da Heinz zurzeit gesundheitlich angeschlagen ist, wendet euch bitte bei Fragen zum Archiv an Richard Uhl – Telefon: 089-80 35 55*

◆ *Der schnellste Weg ins Archiv ist die Internetadresse:*

www.dpsg-freunde.bplaced.net



KONTAKT-POST

Informationen des Freundes&Förderkreises der DPSG in der Erzdiözese München und Freising.

Erscheint nach Bedarf.

Auflage: 300 Stück

Verantwortlich für den Inhalt: Richard Uhl, Bäumlstraße 12, 82178 Puchheim,

Telefon: (089) 80 35 55

E-mail: uhl.gari@googlemail.com

Gestaltung: Matthias Uhl

Im Internet findet Ihr uns unter:

www.dpsg-freunde.bplaced.net

oder www.dpsg1300.de

Unser Konto (IBAN):

DE27 7509 0300 0002 1149 17

BIC: GENODEF1M05



Druck: PELO-DRUCK LOHNER OHG, Gollierstraße 70, 80339 München

Bericht zur Mitgliederversammlung im Spindlhof bei Regenstauf

Samstag 11. Oktober mittags: Nach und nach trudeln die Freunde und Förderer aus der Diözese München und Freising im Schloss Spindlhof, dem Bildungshaus der Diözese Regensburg, ein und bekommen ihre Zimmerschlüssel ausgehändigt. Bei Kaffee und Kuchen feiert man Wiedersehen und tauscht bis zum Beginn der offiziellen Mitgliederversammlung um 14:30 Uhr Neuigkeiten aus. Einige neue Gesichter gibt es zu begrüßen.

Die mitgereisten Damen werden für ihr separates Nachmittagsprogramm verabschiedet, das sie in einer kleinen Wanderung zum Aussichtsturm auf die Spitze des Regenstauer Schlossbergs führt.

Die Versammlung konnte durch den Vorsitzenden ziemlich pünktlich eröffnet werden. Nach dem Abhandeln der Formalien wurde der im letzten Jahr Verstorbenen gedacht und ein kurzes Gebet gesprochen. Der Bericht des Vorsitzenden handelte von den Vereinsaktivitäten des vergangenen Jahres und den Förderprojekten für unsere aktiven Pfadfinder und Pfadfinderinnen. Er dankte allen Mitstreitern, vor allem unserer Traudl Gunther, die wieder einmal das ganze Treffen hervorragend vorbereitet hatte (großer Applaus). Aber auch die anderen Vorstandsmitglieder wurden lobend erwähnt, da jeder auf seine Weise zum Gelingen unseres Vereins beiträgt. Der Macher unserer Kontakt-Post, Matthias Uhl, der bereits mehr als 25 Ausgaben gestaltet hat, wurde nicht vergessen, ebenso wenig der Drucker unseres Vereinsorgans, Peter Lohner (Fa. Pelo-Druck), der immer alles rechtzeitig fertigstellt, auch wenn's pressiert.

Leider konnte der Archivleiter Heinz Hoser aus gesundheitlichen Gründen nicht dabei sein – die Versammlung ließ ihm beste Genesungswünsche ausrichten.

Der folgende Bericht des Schatzmeisters Hans-Christian Neiber zeigte auf, wie gut unser Geld verwaltet und im Satzungssinn verwendet wurde und wird.

Die anschließende Entlastung des Vorstandes war danach nur noch Formsache.

Nach weiteren Berichten und anschließender Aussprache konnte Traunstein als Ort der nächsten Mitgliederversammlung 2020 bekanntgegeben werden.

Die Abendmesse in der modernen Albertus-Magnus-Kapelle wurde durch den Zelebranten in beeindruckender Weise gestaltet.

Nach einem vorzüglichen Abendessen traf man sich zur geselligen Runde, um den Ausführungen eines der Organisatoren des diesjährigen „Roverbelt“ in Rumänien zu lauschen. Eine wirklich abenteuerliche, echte Pfadfinderaktion! Die anschließende Singrunde, die durch das Gitarrenspiel unseres Mitglieds Hermann Bredenkamp bereichert wurde, fand ein gutes Echo.

Sonntags konnten wir alle eine aufschlussreiche und humorvolle Stadtbesichtigung in Kallmünz erleben.

Nach einem richtig guten Mittagessen trafen wir uns zur obligatorischen Abschlussrunde im Schlosspark. Wir verabschiedeten uns in der Hoffnung, spätestens am Georgstag 2020 und der nächsten Versammlung in Traunstein vollständig wieder in alter Frische zu erscheinen.

Richard Uhl

Mitglieder verschollen

Wer kann uns Auskunft geben? Von folgenden Mitgliedern haben wir seit längerem keine aktuellen Adressen mehr:

Maria Weishaupt

Norbert Zelinsky

Über sachdienliche Hinweise via E-Mail an unseren Schatzmeister Hans-Christian Neiber (rupertiwinkel82@web.de) würden wir uns sehr freuen.

Herzlichen Dank

Geboren für das Ehrenamt

Am 23. November 2019 erhielt Franziska Weiß die Korbiniansmedaille der Erzdiözese München und Freising. Die Auszeichnung wird alljährlich an Persönlichkeiten verliehen, die sich in besonderer Weise um das kirchliche Leben in der Erzdiözese verdient gemacht haben.

Franziska Weiß wurde im Februar 1995 in der schönen Schlierseer Region geboren. Ihre Kindheit verbrachte sie fast ausschließlich mit ihren Eltern und ihrem Bruder auf den Spitzingsee-Almen. Mit Natur im Blut und Frohsinn war sie immer schon unterwegs. Mit der Erstkommunion



beginnt das Vereinswirken von Franziska, als sie in ihrer Heimatpfarrei zu ministrieren beginnt und bei den Gottesdiensten mitwirkt. Bei der neu gegründeten Wölflingsgruppe steigt sie mit ihren Freundinnen ein. Im Pfadfinderstamm St. Sixtus Schliersee hat sie als Mitglied auf vielen Lagern teilgenommen und regelmäßig die Gruppenstunden besucht. Mit Beginn der Lehrzeit zur Raumausstatterin beendet sie ihre Ministrantenzeit. Im Alter von 19 Jahren übernimmt sie das Amt des Stammesvorstandes

und erlebt in ihrer Vorstandszeit nasse, heiße und auch stürmische Zeltlager und Fahrten. Immer wieder wird die Leiterrunde mit neuen Ideen aufgemischt. Daneben beteiligt sie sich aktiv in der kirchlichen Pfarrgemeinderatsarbeit. In dieses Gremium, das zusätzlich zum Kuraten als Bindeglied zur Pfarrei dienen soll, wurde sie schon mit 20 Jahren gewählt. Ihr dortiges Engagement sollte aber auch die Jugendarbeit voranbringen. Als Schriftführerin gab sie in der ersten Amtsperiode ihr bestes und hält bis heute den Sachausschuss Jugend in ihrer Hand. Im Jahr 2015 wurde Franziska in den Dekanatsrat gewählt, stellte sich hier als Beisitzerin zur Verfügung und wurde intern zur Schriftführerin bestimmt. In den ersten drei Jahren organisierte sie den Sachausschuss Ehe, Familie und Alleinerziehende, sowie Treffen mit Referenten und versuchte einen steten Informationsaustausch zu gewährleisten. Bei der letzten Wahl wurde sie zur jüngsten Vorsitzenden gewählt und organisiert nun mit ihrer Vorstandschaft die Sitzungen des Dekanatsrates. An den kirchlichen Feiertagen ist sie meist mit anderen Vereinen unterwegs. Zum Maibaumaufstellen trägt sie das Schlierseer Trachtengewand und steht mit den Plattlern auf der Bühne. Zu den wöchentlichen Terminen wie der Leiterrunde



kommt da auch die Plattlerprobe. Genauso sieht es mit den Sonntagen aus, an denen sie auch gerne mal mit den Gebirgsschützen ausrückt. Mit der Schützenkompanie nimmt sie an den Jahrtagen der umliegenden Schützenvereine teil, sowie an überregionalen Festen wie dem Alpenregionstreffen.

Andreas Sang

Segeltörn 2019

Das Logbuch

Samstag und Sonntag standen – neben der Anfahrt – ganz im Zeichen des Kennenlernens. Zu Beginn haben wir mit den Jugendlichen kleine Kennenlernspiele gespielt. Dann wurden die Kleingruppen und Crews der Woche eingeteilt, wobei darauf geachtet wurde, dass



die Boote über alle Bezirke und Stämme hinweg durchgemischt wurden. Bevor die Jugendlichen dann die Boote bezogen haben, erkundeten sie in einer Stadtrallye noch den Abfahrtsort Monnickendam am IJsselmeer.

Am Montag und Dienstag sind wir dann endlich in See gestochen und direkt bis zur Nordsee gesegelt. Unterwegs haben wir mit den Seemannern an Bord die wichtigsten Knoten und Handgriffe geübt. Vor Ort stand dann das erste Mal

ein Sprung ins kühle Nass an und tags darauf eine Wattwanderung. Außerdem haben die Kleingruppen gemeinsam an den ersten Aufgaben gearbeitet, die einen roten Faden über die ganze Fahrt bildeten.

Mittwochs stand etwas ganz Besonderes auf dem Programm, ein Besuch in der Robbenstation. Mit dem Radl ist die ganze Gruppe gemeinsam zur Station gefahren und hatte im Anschluss die Möglichkeit die Hafenstadt zu erkunden.

An den Folgetagen standen neben weiteren Segelfahrten vor allem einige eigene Programmpunkte an. Neben einem Oceansdinner, für das alle Kleingruppen einen kleinen Beitrag kochen sollten, gab es einen „Lagerfeuer“-Singabend und eine Shantychor-Challenge, um die Piratengesangsstimmen der Crew auf die Probe zu stellen.

Am letzten Tag stand noch einmal Segeln und Baden auf dem Programm, bis wir uns Sonntag auch schon wieder auf die Heimreise begeben mussten.

Was bleibt nach acht wundervollen Tagen sind durchgehend lächelnde Gesichter, viele tolle Erinnerungen und ein paar Freundschaften fürs Leben.

Alles in allem ist die Aktion also ein voller Erfolg gewesen.



Das Segel-Organisationsteam

50 Jahre Seegatterl

Vor genau 50 Jahren ergab sich für den damaligen Landesverband der DPSG in München und Freising die einmalige Gelegenheit, erstmals ein eigenes Haus zu haben: die alte Leitstube in Seegatterl.

Nach anfänglichen Diskussionen war die Mehrheit der damaligen Landesleitung dafür, das abgelegene Haus zu pachten und für unsere Zwecke herzurichten. Der Pachtvertrag verlängerte sich nach den ersten fünf Jahren immer wieder Jahr für Jahr.

1990 konnte das Haus käuflich erworben werden. Die Diözese stellte die Mittel dafür zur Verfügung und dann begann der endgültige Ausbau. Die Freunde- und Förderer stellten mehrere Ausgaben der Kontakt-Post unter das Motto „Seegatterl helfen“. Auf vielfältige Weise konnten Gelder zum Ausbau eingesammelt werden und Gott sei Dank gab es noch viele andere Spender, die die benötigten Summen aufbrachten.

Das Haus ist inzwischen fast immer ausgebucht, vor allem die Wochenenden sind begehrt.

Im Frühherbst war es dann soweit: Am Samstag 14. September trafen sich noch Aktive und vormalige Aktive, um 50 Jahre Seegatterl in den Händen der DPSG zu feiern.

Zu Kaffee und Kuchen am Nachmittag fanden sich oft lange nicht gesehene Freunde wieder. Man wusste gar nicht, in welche Gesprächsrunde man sich zuerst einklinken sollte, aber bis zum Grillabend hatte man alle durch. Jeder hat seine ganz eigenen Erlebnisse und Erinnerungen, die er oder sie mit diesem Haus verbindet. Von der ursprünglichen, primitiven Hütte mit Plumpsklo bis zum modernen Jugendhaus war es ein langer Weg – die Anwesenden konnten davon viele Geschichten erzählen. Mancher, der lange nicht mehr im Haus war, staunte nicht schlecht über die moderne Ausstattung.

Das Büfett mit den Grillschmankerln bildete den Abschluss des Abends und einer insgesamt gelungenen Jubiläumsfeier.

Richard Uhl

